



Entscheidung Nr. 6385 vom 07.07.2023

Von Amts wegen auf Anregung:

Der Polizeipräsident in Berlin
LKA 53 AE
Bayernring 44
12101 Berlin

Az.: 2017/05/1179

Verfahrensbeteiligter 1:

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Verfahrensbeteiligter 2:

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Verfahrensbeteiligter 3:

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

**Verfahrensbevollmächtigte zu
Verfahrensbeteiligtem 1:**

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Die Prüfstelle für jugendgefährdende Medien hat in ihrer

773. Sitzung vom 07.07.2023

an der teilgenommen haben:

von der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BzKJ):
als stellvertretender Vorsitzender

[REDACTED]

als Beisitzer/-innen der Gruppe:

Kunst
Literatur
Buchhandel und Verlegerschaft
Anbieter von Bildträgern und von Telemedien
Träger der freien Jugendhilfe
Träger der öffentlichen Jugendhilfe
Lehrerschaft

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Hausanschrift: Rochusstraße 8 - 10, 53123 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 99 962 103-10
Fax: +49 (0) 228 379 014
Internet: www.bzkgj.de

Postanschrift: Postfach 140165, 53056 Bonn
E-Mail: info@bzkgj.bund.de
De-Mail: info@bzkgj-bund.de-mail.de

Kirchen, jüdische Kultusgemeinden
und andere Religionsgemeinschaften

Länderbesitzer/-innen:

Brandenburg
Thüringen
Hamburg

Für die Verfahrensbeteiligten:

entschieden:

Die CD
„**Wenn der Wind uns trägt**“ der
Gruppe „VILLAIN051 und
Freunde“, Anschrift unbekannt,

wird **nicht** in die Liste der jugend-
gefährdenden Medien eingetra-
gen.

Sachverhalt

Verfahrensgegenständlich ist die CD „**Wenn der Wind uns trägt**“ der Gruppe „VILLAIN051 und Freunde“, Anschrift unbekannt. Das Medium enthält folgende neun deutschsprachige Titel:

- | | |
|---|--|
| 01. „Sei auf der Hut, Patriot“ - A3stus | 05. „Vereint Euch (HoGeSa)“ – VILLAIN051 feat. |
| 02. „Trotz Repression und Mordaufrufen“ - | Wut aus Liebe |
| VILLAIN051 (Vendetta) | 06. „Selbstgemacht“ - Vendetta |
| 03. „Wir sind immer noch da“ – VILLAIN051 feat. | 07. „Wenn der Wind uns trägt“ – A3stus |
| Wut aus Liebe | 08. „HoGeSa“ – VILLAIN051 |
| 04. „Edathy“ – VILLAIN051 | 09. „Schließ deine Augen“ – VILLAIN051 |

Die Texte lauten, soweit diese ermittelt werden konnten, wie folgt:

Titel 01 „Sei auf der Hut, Patriot“ (A3stus)

Deutschland hörst Du uns, wir sinds Deine
Patrioten.
Die Worte der Freiheit, ja sie klingen so süß,
doch man will, dass sie nur blenden und später
jeder büsst.
Sie versuchen zu vereinen, was nicht zusammen
passt.
Sie vermischen die Kulturen und schüren damit
Hass.
Egal, was Du sagst, egal, was Du denkst.
Deine Worte und Taten sind gnadenlos
verschenkt.
Man will was bewegen, doch keiner hat den
Mumm.

Ist denn alles schon verloren, sie verkaufen uns
für dumm.

Sei auf der Hut Patriot und lasse dich nicht
blenden.
Sei jetzt stark und voller Mut.
Selbst ihre Zeit wird bald auch enden.
Warte mit uns auf die Stunde, wenn die Lügner
sich verstricken.
Lange wird es nicht mehr dauern, hörst Du die
Bombe ticken.

Refrain:

Sei auf der Hut Patriot und lasse dich nicht
blenden.
Sei jetzt stark und voller Mut.
Selbst ihre Zeit wird bald auch enden.
Warte mit uns auf die Stunde, wenn die Lügner
sich verstricken.
Lange wird es nicht mehr dauern, hörst Du die
Bombe ticken

Sie sagen, Freiheit meine Knechtschaft, wir sind Sklaven in dem Spiel.

Sie behandeln uns wie Dreck. Sagen, wir haben es verdient.

Wir sind Bauern für die Wirtschaft einer Welt, die sie erschaffen.

Lang leben die Reichen, die Konzerne und die Banken.

Es ist Zeit mal zu begreifen, was die Zukunft für uns bringt.

Sie lassen uns erblinden vor den wirklich wichtigen Dingen.

Sie füttern unsere Köpfe mit dem allerletzten Scheiß.

Popstars, Frauentausch oder wie der ganze Dreck so heißt.

Emanzipation gegen Familie, die wir lieben.

Wieso kann ich sie sehen, ihre Ziele und Intrigen.

Wieso seht ihr sie nicht, macht die Augen endlich auf.

Kommt schreit es heraus. Kampflös geben wir nicht auf.

Refrain 2x

Hörst Du Deine Nachbarn wettern, über Fehler im System. Niemand steht zusammen, hier kämpft jeder gegen jeden. Träume, die zerplatzen, die Familie bricht entzwei. Doch die, die uns regieren, sagen wir sind frei. Meinungsfreiheit für die Lügner, sie misshandeln unser Land. Deine Stimme ist verstummt, hast Du es noch nicht erkannt. Setzt Dich endlich in Bewegung, los schrei es heraus. Wir lieben unser Land. Kampflös geben wir nicht auf.

Refrain 2x

Titel 02 „Trotz Repression und Mordaufrufen“ (VILLAIN051 (Vendetta))

Überall in den Medien kannst Du es hören. Nazi hier, Nazis da, Nazis verschwören sich gegen das System. Diese Volkstyrannie. Nur Nazis sind stolz darauf Deutsche zu sein. Sie wetzen ihre Messer gegen Treue und Ehre. Der Volkszusammenhalt soll für Deutsche vergehen. Schnauze voll, wir sind hier, jetzt ist Schluss mit dem Scheiß. Ewig bleiben wir stehen, lassen uns nicht vertreiben.

Refrain:

Trotz Repression und Mordaufruf sind wir noch da. Hoho, keine Richter können Euch vor uns bewahren. Trotz Hass und Verfolgung, wir bleiben hier. Hoho. Scheiß

auf Euch, wir haben nichts zu verlieren.

Ich sehe die Affen am Straßenrand stehen. Sie schreiben „Nazis raus“. Der Hass

...Sie werfen Steine auf Frauen und Kinder vor Wut. Im Namen der Toleranz erblindet Wut. Sie schreien „Deutschland verrecke“, wenn Dir Deutschland nicht passt, verpiss Dich Du.

Refrain

Jetzt kommt mal langsam klar. Denken kann so einfach sein. In deiner bunten Welt in dieser kranken Zeit. Wo Menschen weiter hetzen. Ich bleib stehen, Deutschland darf niemals unter gehen. Ich geb nen Pick auf Euch. Meine Heimat ich bleib treu.

Wenn sie sagen, wir sind toll. Wir haben es verkackt. Auch meine Ahnen starben einst für dieses deutsche Vaterland. Für das Vaterland

Refrain

Trotz Eurer Repressionen bleiben wir hier. Trotz Eurer Mordaufrufe bleiben wir hier. Trotz Eurer Richter wir bleiben hier. Trotz Hass und Verfolgung – haben nichts zu verlieren.

Titel 03 „Wir sind noch immer da“ (VILLAIN501 feat. Wut aus Liebe)

„In Deutschland gilt derjenige, der auf den Schmutz hinweist, für viel gefährlicher, als derjenige, der den Schmutz macht. Kurt Tucholsky“ (Wut aus Liebe)

„Wir stehen am Rande einer weltweiten Umbildung, alles was wir brauchen ist die richtige, allumfassende Krise und die Nationen werden in die neue Weltordnung einwilligen. J.D. Rockefeller“ (Villain051)

Traurige Augen, Hoffnungslosigkeit, leere Gleichgültigkeit. Was passiert, willst Du nicht wissen. Vergessen statt vermessen. Wir sind Leben, wir sind Liebe. Und wär das alles was uns bliebe, aus dieser kranken Zeit, hilft nur unsere Ehrlichkeit. (Wut aus Liebe)

für mich seid ihr nur wie meine blinde Herde. Ich zerstöre den Himmel und vergifte eure Erde. Gebt mir all euer Geld, keine Zeit um auszuruhen. Denken ist tabu, das führt nun auch dazu, dass die Maschinerie funktioniert wie ein Uhrwerk. (Villain051)

Refrain:

Liebe und Hass für Intrigen missbraucht. Geteilt und geherrscht, bis sich keiner mehr traut. Was wir mal waren, haben sie uns genommen. Wir sind immer noch da. Sie haben nicht gewonnen.

Ich pflanze kranke Gedanken in eurer Köpfe, dumme Tiere. Der Zerstörer eurer so gerechten stummen Ziele. Für mich seid ihr nichts als wertloser Abschaum und Dreck. Wiener mein Auto, trag mein Gepäck Sklave! (Villain051)

Der Mensch ist frei und lägt er in Ketten, diese Wahrheit wird uns alle retten. Aus dem Dunkel zurück ins Licht. Wahrheit macht frei, die Kette bricht. (Wut aus Liebe)

Freiheit wurde euch von mir eingepflanzt. Damit die Hoffnung stirbt, wenn ihr für mich tanzt. Ihr seid Puppen an den Fäden meiner Hand. Ich bin euer Hass, eure Angst, eure Weltbank. (Villain051)

Egal, welche Qualen man uns verspricht. Angst und Wut verträgt sich nicht. Wir stehen hier gegen das System. Ohne uns wird es untergehen.

Refrain 2x

Wenn Zehntausend sagen, da kann man nichts machen, dann machen Zehntausend nichts. (WaL)

„Gebt mir die Kontrolle über das Geld einer Nation und es interessiert mich nicht, wer dessen Gesetze macht. Der Zinseffekt ist das achte Weltwunder.“ Mayer-Amschel Rotschild (Villain051)

„Die Wahrheit siegt, aber sie kann nur siegen, wenn sie gesagt wird. Johan Wus 1369 - 1415“ (Wut aus Liebe)

Titel 04 „Edaty“ (VILLAIN051)

Ich geh gegen Mittag aus dem Haus zum Joggen. Jeden Tag denselben Weg vorbei an dem grauen Block. Die Sonne scheint, ich seh die Kids auf dem Spielplatz. Sie sind so leicht bekleidet, was für ein Gefühl – krass. Die Gedanken spielen verrückt im Kopf. Wenn sie sich wehren, habe ich immer den Gürtel genommen. Hab sie ans Bett gefesselt, den kleinen Mund verklebt. Dann hab ich ihr gezeigt, was die Stunde

schlägt. Dieses Gefühl ist unbeschreiblich für mich. Ich streichelte dabei ihr weiches Gesicht. Und unter Tränen brach sie vor mir blutend zusammen. Sie wollte nicht verstehen, wie gut sie es hat. Sie war noch so jung, doch schon so erfahren. Die kleinen Augen schauten mich dabei verführerisch an. Mir kann doch nichts passieren. [...] Politiker hier im Land der Heuchler.

Refrain:

Ich bin Edathy, ich steh auf kleine Kids und ich schlag sie. Weil mich jeder kennt, lässt man mich in Ruh. Ich hab immer noch mehr Rechte als Du. Man Du bist nichts wert. *Guck Dich an Du Wichser, Du zahlst mit Deinem Blut. Deinem Blut.*

Später kams halt raus, ich bin ein krankes Schwein. Fünftausend Euro sollten meine Strafe sein. Angefangen hat das alles mit nem Kidsporndownload Kidborn-schowhow, nichts mit Bau jow. *Hat alles bestens geklappt, ich bin fein raus. Ein paar nette Worte für die Bürger – kein Bau. Sie nehmen hin, was unvermeidlich ist. Ich lächele nett, doch in Wahrheit denke ich, ich scheiß auf Dich. Doch ich glaubs nicht, langsam wird die Welt wach. Was ist los, niemand will noch mein Geld. Hab keine inderheime, nicht die JFB, ich bin raus, das müsst ihr doch verstehen. Ich bin normal in einer kranken Zeit. Auch wenn ihr kotzt, hier ist es normal krank zu sein. Das System ist mein Spielplatz, ich mach, was ich will. Du lädst nur Musik, um im Knast zu chillen.*

Refrain 2x

Guck Dich an Du Wichser, Du zahlst mit Deinem Blut für das Leben dieser Kinder.

Titel 05 „Vereint euch (HoGeSa)“ (VILLAIN051 feat. Wut aus Liebe)

Deutsche Bürger – sie vereinen sich wieder. Hools legen die Farben der Vereine nieder. Im Kampf gegen einen Feind, aufrecht und treu. Gegen Salafisten, zu Tausenden – heute. Jeder weiß, Köln war schon ne geile Sache. Fünftausend Mann, die da Seite an Seite standen. Das Gefühl war unbeschreiblich und echt. Hebt eure Faust für Freiheit und Recht.

Lasst euch nichts erzählen, vertraut eurem Gefühl. Ihr wollt was tun für die Frauen,

die ihr liebt. Für all die Kinder, die vielleicht noch nicht geboren sind. Für eure Enkel, die dann später sonst verloren sind. Ihr wollt keine Terroristen hier in Deutschland. [...] Geht mit uns auf die Straße und schreit. In den Farben getrennt, in der Sache vereint.

Refrain:

Vereint euch gegen Salafisten. Wir stehen unseren Mann. Wir sind die geballte Kraft zu ihrem Untergang. Vereint euch gegen Salafisten. Wir stehen unsern Mann. Wir sind die geballte Kraft zu ihrem Untergang.

Manche glauben euch zu spalten. Nur ihr packt an, zusammen zu halten. Euer Vorbild – dieses Land. Soviele Deutsche mit dem Rücken an der Wand. Alt, arm, obdachlos, einfach ausrangiert. Doch für Fremde wird frisch renoviert. Jetzt hilft nur noch auch mal aufzustehen und gegen diesen Wahnsinn vorzugehen.

Jetzt seid ihr da – wütend und laut – alle können sehen, wer sich traut. Wir sind soviele – nie mehr allein. Es tut so gut, mit euch heut hier zu sein. Gemeinsam sind wir stark, ein Volk, ein Schrei. Wenn wir zusammen halten, bricht die Mauer entzwei. Ihre Mauer aus Lügen, Angst und Betrug. Wir wehren uns gegen den Betrug.

Refrain 2x

Vereint gegen Salafisten. Vereint gegen Salafisten. Vereint gegen Salafisten. Vereint euch gegen Salafisten.

Titel 06 „Selbstgemacht“ (Vendetta)

Refrain:

Habt es ihr selbst gemacht und inszeniert. Habt ihr es selbst gemacht und inszeniert. Habt ihr es selbst gemacht und inszeniert. Habt ihr es selbst gemacht und inszeniert.

Ein Asyllantenheim ist abgebrannt. Die Medien haben schnell erkannt, dass es doch sicher wieder Glatzen waren. Neonazis werden von der Presse enttarnt. Es ist klar, dass es doch sicherlich die Rechten da waren. Doch hört auf euer Bauchgefühl. Denkt doch einmal nach, anstatt den alten Dreck hier aufzuwühlen. Wer profitiert den generell von diesem Scheiß. Dieses System denunziert, um sich selbst damit

zu heilen. In einer Zeit, wo treue Bürger auf der Straße stehen. In einer Zeit, in der Systeme ihre Sklaven zählen. In einer Zeit, wo jeder selbst sich der Nächste ist.

Umerzogen und missbraucht. Brüder, glaubt nicht jeden Mist. Es gibt keine Leute unter Tatverdacht. Keine Zeugen, die am Tatort waren. Leute, jetzt wird nachgedacht. Millionen gehen heute in Antirassismuskampagnen. Was ist das Nächste – Zionkali in Lasagne?

Refrain

Genau das sind doch die Bilder, die ihr [...] wollt. Um die Bürger einzuschüchtern, braucht man einen Hass-Mop. Das sind ihre Instrumente gegen die Massen, die doch immer mehr die Bedeutung erfassen. Die ihr nicht kontrolliert und nach eurer Pfeife tanzen. Und trotz Propaganda immer weiter machen. Das Maul aufreißen und den Mittelfinger zeigen. Egal, was ihr inszeniert, wir werden lieber schweigen. Ja wir kennen eure Taten. Euren ganzen Betrug. Das ist doch die gleiche Scheiße, wie NSU. Begreif es endlich und seh das Problem. Multikulti, Rassenhass, gewollt vom System.

Refrain

Titel 07 „Wenn der Wind uns trägt“ (A3stus)

Ich seh die Sonne untergehen. Alles wird schwarz und mir kommen die Tränen. Wenn sich das Leben von der dunklen Seite zeigt. Jeder muss gehen, auch für uns ist bald soweit. Ich schau zurück in die Vergangenheit. Es war nicht immer leicht, auf meinem Weg ein Mann zu sein. Die Fehler, die ich machte, waren der Lehrer fürs Leben. In schweren Stunden lehrte er mich, das Leben zu nehmen, wie es kommt. Mit allen Höhen und tiefen. An schlechten Tagen zu fallen, um in den Höhen zu fliegen. Auf der Straße erwachen, mit der Nadel im Arm, in einer Pfütze Urin, in der ich tagelang lag.

Um mich herum war alles aussichtslos. Ich hatte einen Traum von Familie mit nem Haus und so. Von einer Welt in der wir blind verliebt sind. Von einer freien Heimat, in der mich meine Kinder lieben.

Sieh, wie der Wind uns trägt. Wenn du nicht aufgibst, weil es dein Traum ist. Sieh, wie der Vogel fliegt. Frei durch die Luft, lässt sich treiben vom Aufwind. Sieh, wie der Fisch durch das Meer strömt. Fang an zu leben, weil das Leben viel mehr ist. Glaub an dich. Selbst sei der Wolf auf der Jagd, der Löwe im Dschungel, so stolz und so stark.

Sieh, wie der Wind uns trägt. Wenn du nicht aufgibst, weil es dein Traum ist. Sieh, wie der Vogel fliegt. Frei durch die Luft, lässt sich treiben vom Aufwind. Sieh, wie der Fisch durch das Meer strömt. Fang an zu leben, weil das Leben viel mehr ist. Glaub an dich. Selbst sei der Wolf auf der Jagd, der Löwe im Dschungel, so stolz und so stark.

Sieh, wie der Wind uns trägt. Sieh, wie der Vogel fliegt. Sieh, wie der Wind uns trägt. Sieh, wie der Vogel fliegt.

Ich war am Boden zerstört. Zehn Jahre Drogen und mehr. Zehn Jahre breit zu sein, sind das Gleiche, wie zehn Jahre Einsamkeit. Doch dann bin ich erwacht. Ein Engel kam aus dem Himmel, weil er über mich wacht. Er legte seinen Flügel über diesen Haufen Scheiße und schickte diesen halbtoten Mann auf seine Reise. Und ich lernte zu leben, hörte auf zu nehmen und lernte zu geben. Ich lernte zu sehen mit geschlossenen Augen. Wie ein Säugling wieder lernen, auf der Straße zu laufen. Nun stehe ich hier, wie ein Phönix aus der Asche. Auferstanden, weil Könige mich has- sen. Ich bin kein Kind mehr aus der BRD. Ich will frei sein, einfach frei sein.

Sieh, wie der Wind uns trägt. Wenn du nicht aufgibst, weil es dein Traum ist. Sieh, wie der Vogel fliegt. Frei durch die Luft, lässt sich treiben vom Aufwind. Sieh, wie der Fisch durch das Meer strömt. Fang an zu leben, weil das Leben viel mehr ist.

Glaub an dich. Selbst sei der Wolf auf der Jagd,
der Löwe im Dschungel, so stolz und so stark.

Sieh, wie der Wind uns trägt. Wenn du nicht aufgibst, weil es dein Traum ist. Sieh, wie der Vogel fliegt. Frei durch die Luft, lässt sich treiben vom Aufwind. Sieh, wie der Fisch durch das Meer strömt. Fang an zu leben, weil das Leben viel mehr ist. Glaub an dich. Selbst sei der Wolf auf der Jagd, der Löwe im Dschungel, so stolz und so stark.

Sieh, wie der Wind uns trägt. Sieh, wie der Vogel fliegt. Sieh, wie der Wind uns trägt. Sieh, wie der Vogel fliegt.

Titel 08 „HoGeSa“ (VILLAIN051 (Vendetta))

Sie stehen gegen Terrorismus hier in Deutschland. Ihr wollt kein zweites Frankreich, also los schließt euch an. Gegen Salafisten steht auf unserer Fahne. Gegen Salafismus gehen wir auf die Straße. Wir sind die neue Macht. Die Medien haben Angst. Die deutsche Unterschicht zieht heute in die Schlacht. Nichts hält uns auf. Wir haben die Schnauze voll. Wir sind das Volk. Brüder, los vereinigt euch.

Refrain:

Steht auf, geht raus. Wir sind das Volk. Steht auf, geht raus. HoGeSa. Steht auf, geht raus. Wir sind das Volk. Lasst euch nicht unterkriegen. Nicht euer Maul verbieten. Steht auf, geht raus. Wir sind das Volk. Lasst euch nicht unterkriegen. Nicht euer Maul verbieten.

Scheiß auf die Lügenpresse. Auch die sind unser Feind. Wir lieben unser Land in einer sonst auch so miesen Zeit. Hörst du die Antifa brüllen, sie rufen „Nazis raus“. Zehne oder Tausend, wir lachen diese Assis aus. Das hier ist HoGeSa, das hier ist unser Land. Wir stehen weiter vereint, für ihren Untergang. Wir sind der harte Kern, das hier ist unsere Pflicht. Bruder, wir stützen Dich, wenn Du mal ganz unten bist.

Refrain

Eingesprochener Text von Villain051:

Dieses Lied ist nicht nur für HoGeSa. Dieses Lied ist für alle freien Deutschen. HoGeSa hat nach Jahren wieder den deutschen Kampfgeist in uns geweckt. Nun ist es an uns, etwas aus der daraus entstandenen Bewegung etwas zu machen.

Wir sind hier. Wir sind da. HoGeSa. Wir sind hier. Wir sind da. HoGeSa. Wir sind hier. Wir sind da. HoGeSa.

Damals wie heute. Damals wie heute. Damals wie heute. Damals wie heute.

Hooligans gegen Salafisten. Hooligans gegen Salafisten. Hooligans gegen Salafisten. Hooligans gegen Salafisten. Hooligans gegen Sa-

lafisten.

Titel 09 „Schließ deine Augen“ (VILLAIN051)

Ich seh die Deutschen sterben, hier in dieser kranken Welt. Es gibt keine Zukunft mehr. Unsere Tage sind gezählt. Treue wird verachtet. Stolz in diesem Land verfolgt. Ein paar letzte Krieger ziehen täglich in den Kampf für euch. Doch ihr versteht es nicht, ihr seht nur selbstverliebt zu, wie dieser Krieger hier sein Leben fickt. Und das Ergebnis ist, das ihr, obwohl er so ergeben ist, gegen ihn marschierst. Ihr verliert eure Identität, seht einfach zu, wie deutsches Leben und die Liebe vergeht.

In ein paar Jahren wachst Du auf, auf deinem Sterbebett und erkennst, dass deine Enkel wegen dir in ihr Verderben rennen. Und du erinnerst dich zurück an eine unbeschwernte Zeit, geborgen im Familienglück. Nun liegst du ganz allein in deinem Zimmer, keiner ist mehr da, der die Zeit hat, sich um dich zu kümmern. Traditionen sind dann nichts mehr wert. Niemand will mehr Sportler, Denker oder Dichter werden. Alle sind down von ihrem letzten Tripp. Ob du da stirbst, ist egal, weil du längst vergessen bist.

Refrain:

Schließ deine Augen, schick die Seele Richtung Horizont. Denk über alles nach, ehe er dich holen kommt. Breite die Flügel aus, sei einmal wieder frei. Gönn dir das Gefühl, einmal wieder Sieger sein. Schließ deine Augen, schick die Seele Richtung Horizont. Denk über alles nach, ehe er dich holen kommt. Breite die Flügel aus, sei

einmal wieder frei. Gönn dir das Gefühl, einmal wieder Sieger sein.

Geh auf die Straße raus, schau dir dieses Elend an. Geh in den Plattenbau und sag mir, was du sehen kannst. Geh in das Ghetto rein und sieh die Unzufriedenheit. Ungeliebt zu sein, in dieser unbeliebten Zeit. Eingesperrt ein Leben lang in diesem matten Grau. Hardcore Alkoholiker schlagen ihre kranken Frauen. Depression wohin man sehen kann. Kopffick und Therapien ein ganzes Leben lang, was zählt verdammt. Jetzt noch mal für Jedermann. Ihr scheint nicht zu wissen, wie schnell es wirklich gehen kann. Noch machst Du auf unberührt und Lebemann. Bald bist du unterdrückt und zwar ein Leben lang. Dann fehlt dir das, was Mama dir gegeben hat, werden die Enkel nie erfahren, weil jeder dann die Ehe hasst. Damals waren wir seelenverwandt. Später hat es Mama dann mit jedem getan. Dir sollte klar sein, dass man dir nie vergeben kann, wenn du nicht aufstehst und kämpfst für ihr Leben dann, geht diese Welt zu Grunde. Dies ist die letzte Stunde. Mut zur Wahrheit, steh' eisern in dem festen Bunde.

Refrain

Lass dich nicht unterdrücken. Geh den Weg mit stolzem Schritt. Häng eine Fahne raus, zeig allen, du bist Patriot. Noch kannst du was tun, später sind wir alle tot. Dann gibt es uns nur noch in Märchen und Geschichten. Mit der Zeit verblassen unsere Lieder und Gedichte. Irgendwann vergisst man unseren Freigeist. Das Leuchten in den Augen. Unseren Drang nach Freiheit.

Refrain

Der Polizeipräsident in Berlin regt die Indizierung mit Schreiben vom 09.06.2017, eingegangen bei der Prüfstelle am 19.06.2017, an. Zur Begründung wird angeführt, der **Titel 05 „Vereint Euch (HoGeSa)“ (VILLAIN051 feat. Wut aus Liebe)** reize indirekt zur Gewalt an und diskriminiere Ausländer. Ebenso diskriminiere **Titel 08 „HoGeSa“ (Vendetta)** Ausländer. Zudem sei der **Titel 09 „Schließ deine Augen“ (VILLAIN051)** als jugendgefährdend anzusehen.

Die **Titel 05 „Vereint Euch (HoGeSa)“ (VILLAIN051 feat. Wut aus Liebe)** und **Titel 06 „Selbstgemacht“ (Vendetta)** waren als nicht entscheidungserheblich angesehen worden in Entscheidung Nr. 12366 (V) vom 13.04.2016, bekannt gemacht im Bundesanzeiger AT 29.04.2016.

Der **Titel 09 „Schließ deine Augen“ (VILLAIN051)** war als nicht entscheidungserheblich angesehen worden in Entscheidung Nr. 12104 (V) vom 12.08.2015, bekannt gemacht im Bundesanzeiger AT 31.08.2015.

Die Verfahrensbeteiligten wurden nach § 21 Abs. 7 Jugendschutzgesetz (JuSchG) form- und fristgerecht über den Sitzungstermin des 12er-Gremiums der Prüfstelle für jugendgefährdende Medien am 06.04.2023 benachrichtigt. Mit Schreiben vom 03.03.2023 teilte die Verfahrensbevollmächtigte des Verfahrensbeteiligten zu 1) mit, dass dieser sich von den Werken der Verfahrensbeteiligten zu 2) und 3) distanzieren. Das verfahrensgegenständliche Medium werde weder von dem Verfahrensbeteiligten zu 1) veröffentlicht, vertrieben noch beworben. An den Titeln 01 „Sei auf der Hut, Patriot“ (A3stus) und 07 „Wenn der Wind uns trägt“ (A3stus) habe er mitgewirkt, distanzieren sich hiervon jedoch. Von der Möglichkeit der Teilnahme an der mündlichen Verhandlung machen die Verfahrensbevollmächtigte und der Verfahrensbeteiligte zu 1) nicht Gebrauch. Die Verfahrensbeteiligten zu 2) und 3) haben sich nicht geäußert. Mit Benachrichtigung vom 16.05.2023 wurden die Verfahrensbeteiligten zu 2) und 3) sowie die Verfahrensbevollmächtigte des Verfahrensbevollmächtigten zu 1) über die Aufhebung des Termins zur mündlichen Verhandlung vom 06.04.2023 hingewiesen und über die Neutermindierung am 07.07.2023 benachrichtigt. Weitere Einlassungen der Verfahrensbeteiligten oder ihrer Bevollmächtigten erfolgten nicht.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfskizzen und auf den der CD Bezug genommen. Das Medium sowie die Textauswertungen lagen den Mitgliedern des 12er-Gremiums vor. Die Titel wurden auszugsweise vorgespielt.

G r ü n d e

Die CD **„Wenn der Wind uns trägt“** der Gruppe „VILLAIN051 und Freunde“, Anschrift unbekannt, war nicht in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Das 12er-Gremium hat sich mit dem Inhalt des Werkes intensiv auseinandergesetzt und nach eingehender Beratung entschieden, dass das Medium unterhalb der Schwelle der Jugendgefährdung bleibt. Im Ergebnis war das Gremium nach einer wertenden Gesamtbetrachtung des Mediums nicht der Auffassung, dass eine Indizierung zu erfolgen hat.

Nach § 18 Abs. 1 S. 1 JuSchG sind Träger- und Telemedien, die geeignet sind, die Entwicklung von Kindern oder Jugendlichen oder ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden, in die Liste jugendgefährdender Medien aufzunehmen.

Gemäß § 18 Abs. 1 S. 2 JuSchG sind vor allem solche Medien jugendgefährdend, die unsittlich sind, verrohend wirken, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizen sowie solche, in denen Gewalthandlungen wie Mord- und Metzelszenen selbstzweckhaft und detailliert dargestellt werden oder Selbstjustiz als einzig bewährtes Mittel zur Durchsetzung der vermeintlichen Gerechtigkeit nahe gelegt wird.

Nach Ansicht des Gremiums bleiben die Inhalte der CD unter der Schwelle der Jugendgefährdung. Sie wirken nicht verrohend, reizen nicht zur Gewalttätigkeit an, legen keine Selbstjustiz nahe und diskriminieren keine Menschengruppen.

Zu derartigen Medieninhalten gehören speziell solche, die etwa verrohend wirken.

Unter dem Begriff der Verrohung in § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG ist die Desensibilisierung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf die im Rahmen des gesellschaftlichen Zusammenlebens gezogenen Grenzen der Rücksichtnahme und der Achtung anderer Individuen zu verstehen, die in dem Außerachtlassen angemessener Mittel der zwischenmenschlichen Auseinandersetzung

sowie dem Verzicht auf jedwede mitmenschliche Solidarität ihren Ausdruck findet (Liesching, Jugendschutzrecht, 6. Auflage 2022, JuSchG § 18 Rn. 47). Nach der Rechtsprechung wirken Medien immer dann verrohend, „wenn sie geeignet sind, bei Kindern und Jugendlichen negative Charaktereigenschaften wie Sadismus und Gewalttätigkeit, Gefühllosigkeit gegenüber anderen, Hinterlist und gemeine Schadenfreude zu wecken oder zu fördern“ (VG Köln, Beschl. v. 31.05.2010, Az. 22 L 1899/09, MMR 2010, 578). Erfasst sind somit Medien, die eine gleichgültige oder positive Einstellung zum Leiden Dritter als eine dem verfassungsrechtlichen Wertebild entgegengesetzte Anschauung vermitteln (Liesching, Jugendschutzrecht, 6. Auflage, JuSchG § 18 Rn. 48). Eine verrohende Wirkung ist folglich anzunehmen, wenn das Risiko besteht, dass ein Medium Kinder und Jugendliche innerlich gegenüber dem Schicksal und Leiden anderer Menschen abstumpfen lässt (Stumpf, Jugendschutz oder Geschmackszensur? Die Indizierung von Medien nach dem Jugendschutzgesetz, 2009, S. 184).

Der Begriff der zu Gewalttätigkeit anreizenden Medien stellt in Abgrenzung zur Verrohung auf die äußeren Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen ab. Hierbei steht die Nachahmungsgefahr im Vordergrund (Liesching, Schutzgrade im Jugendmedienschutz, S. 105 m.w.N.). Unter dem Begriff der Gewalttätigkeit ist ein aggressives, aktives Tun zu verstehen, durch das unter Einsatz oder Ingangsetzen physischer Kraft unmittelbar oder mittelbar auf den Körper eines Menschen in einer dessen leibliche oder seelische Unversehrtheit beeinträchtigenden oder konkret gefährdenden Weise eingewirkt wird (BVerfG, Beschl. v. 20.10.1992, Az. 1 BvR 698/89, BVerfGE 87, 209, 227 – Tanz der Teufel). Eine Schilderung ist dabei anreizend, wenn sie die Ausübung von Gewalt als nachahmenswert darstellt (Liesching, Jugendschutzrecht, 6. Auflage 2022, JuSchG § 18 Rn. 55). Dies ist dann der Fall, wenn die rücksichtslose Gewaltanwendung als selbstverständliches Mittel der zwischenmenschlichen Auseinandersetzung dargestellt oder dem Minderjährigen eine Identifikationsmöglichkeit mit dem Gewalttäter geboten wird (Ukrow, Jugendschutzrecht, 2004, Rn. 282). Für die Bewertung des Vorliegens einer zur Gewalttätigkeit anreizenden Wirkung werden nach der gefestigten Spruchpraxis unter anderem angenommen, wenn Gewalt- und Tötungshandlungen prägen das mediale Geschehen insgesamt (z.B., wenn das Geschehen ausschließlich oder überwiegend auf dem Einsatz brutaler Gewalt bzw. auf Tötungshandlungen basiert und/oder wenn das Medium Gewalt in großem Stil und in epischer Breite schildert), wobei der Kontext, in denen die Darstellungen im konkreten Fall erfolgen, einzubeziehen ist. Zudem ist der Tatbestand erfüllt, wenn Gewalt legitimiert oder gerechtfertigt wird; dies ist der Fall, wenn die Anwendung von Gewalt als im Namen des Gesetzes oder im Dienste einer angeblich guten Sache oder zur Bereicherung als gerechtfertigt und üblich dargestellt wird, sie jedoch faktisch Recht und Ordnung negiert, bzw., Gewalt als Mittel zum Lustgewinn oder zur Steigerung des sozialen Ansehens positiv dargestellt wird. Ebenso ist ein Anreizen zur Gewalttätigkeit zu bejahen, wenn Gewalt und deren Folgen verharmlost werden; so kann auch das Herunterspielen von Gewaltfolgen eine Gewaltverharmlosung zum Ausdruck bringen und somit in Zusammenhang mit anderen Aspekten (z.B. thematische Einbettung, Realitätsbezug) jugendgefährdend sein, soweit nicht bereits die Art der Visualisierung oder die ernsthafte inhaltliche Auseinandersetzung mit Gewalt die notwendige Distanzierung erkennbar werden lässt. Bei der Bewertung sind hier insbesondere Aspekte wie die Opfer und der Realitätsbezug der dargestellten Gewalthandlungen, aber auch die jeweilige Genrezugehörigkeit mitsamt der genretypischen dramaturgischen und bildlichen Visualisierung zu berücksichtigen. Von dem Aussagegehalt eines Mediums können insbesondere dann verrohende Wirkungen ausgehen, wenn dieses die Botschaft vermittelt, Empathie und Solidarität mit anderen, insbesondere Schwächeren und Angehörigen von Minderheiten, stellen eine hinderliche Schwäche dar, so dass skrupellos kriminelles Verhalten erstrebenswert sei und Personen mit anderen Auffassungen oder Lebensweisen mit Gewalt bekämpft oder verächtlich gemacht werden könnten (BVerwG, Urt. v. 30.10.2019, Az. 6 C 18.18 – Sonny Black).

Auch wenn ein Medium nicht direkt zum Rassenhass anreizt bzw. unter der Schwelle des § 130 StGB (Volksverhetzung) bleibt, fällt es dennoch unter § 18 Abs. 1 Satz 1 JuSchG, wenn es das namentlich aus Art. 3 und 4 GG ersichtliche Toleranzgebot und den Grundsatz der Gleichheit der

Rechte aller Menschen verletzt. Zu den von der Spruchpraxis der Prüfstelle entwickelten und von der Rechtsprechung und Literatur anerkannten Fallgruppen jugendgefährdender Medien zählen daher auch solche, die Menschengruppen diskriminieren. Solche Medien sind in der Lage, grundlegende ethische Werte der demokratischen Gesellschaftsordnung wie Toleranz und Respekt gegenüber den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und vor anderen Lebensweisen zu untergraben. Unter Diskriminierung wird hier allgemein die Benachteiligung von einzelnen Menschen oder Menschengruppen aufgrund von Merkmalen wie soziale Gewohnheit, sexueller Neigung oder Orientierung, Sprache, Geschlecht, Behinderung oder äußerlichen Merkmalen verstanden. Erfasst sind damit insbesondere auch Medien, die ausländerfeindliche Inhalte zum Gegenstand haben oder sich gegen sonstige Personengruppen richten, die in der Bundesrepublik Deutschland eine Minderheit darstellen (Liesching, Jugendschutzrecht, 6. Auflage 2022, JuSchG § 18 Rn. 76 m.w.N.). Solche Medien sind geeignet, Kinder und Jugendliche sozial-ethisch zu desorientieren, da hier die Gefahr besteht, dass diese die im Medium enthaltene Diskriminierung in ihr eigenes Verhalten übernehmen, dass Ressentiments gegenüber Ausländern und sonstigen Minderheiten geschürt oder bestärkt und diese in ihrem sozialen Achtungsanspruch verletzt werden. In der Spruchpraxis wurden regelmäßig die sozial-ethischen Mindeststandards als unterschritten bewertet, wenn Medieninhalte Botschaften zur Situation der hohen Zahl geflüchteter Menschen und deren Auswirkung enthalten. Darin wird wiederholt mit gegenüber geflüchteten Menschen bestehenden gesteigerten Vorurteilen argumentiert und diese durch einseitige und fokussierte, zum Teil polemischen Aussagen massiv verstärkt werden. So werden geflüchtete Menschen durchgängig als Kriminelle, Dealer, Terroristen oder Überbringer von Krankheiten und Seuchen dargestellt. Man unterstellt ihnen ferner, dass sie Sozialleistungen erschleichen, undankbar sind und über ihre berufliche Qualifikation täuschen. Eine feindselige Haltung kann auch mittelbar erzeugt werden, indem suggeriert wird, dass staatlicherseits keine Abschiebung abgelehnter Asylbewerberinnen und -bewerber erfolge und sich diese daher in ihrer Gesamtheit zu Unrecht in der hiesigen Gesellschaft aufhielten. Zudem wird der Anspruch auf Durchführung eines rechtsstaatlichen Asylverfahrens in Abrede gestellt.

Selbstjustiz bezeichnet das außergesetzliche Vorgehen gegen einen als rechtswidrig oder ungerecht empfundenen Zustand oder gegen ein entsprechendes Verhalten unter Missachtung der Grenzen des staatlichen Gewaltmonopols (Liesching, Jugendschutzrecht, 6. Auflage 2022, JuSchG § 18 Rn. 65). Dies ist vor allem dann der Fall, wenn sich der betreffende Protagonist als "Rächer" an die Stelle einer ordnungsgemäßen Gerichtsbarkeit setzt und das Gesetz selbst in die Hand nimmt, um den Täter einer gerechten Strafe zuzuführen. Nicht hierunter fallen Darstellungen von Notwehr-, Nothilfe- oder Notstandshandlungen, da sich diese im Einklang mit der Rechtsordnung befinden. Ebenfalls als nicht jugendgefährdend eingestuft werden derartige Darstellungen, wenn sich die dargebotene Handlung in einem fiktiven, rechtsfreien Raum abspielt. Die dargestellte selbstjustizartige Handlung muss als einziges bewährtes Mittel fokussiert werden. Häufig findet sich das Narrativ, wonach ursprünglich gesetzestreue Bürgerinnen und Bürger aufgrund eines gegen ihnen nahestehende Personen begangene Verbrechen mangels Alternativen „das Gesetz selbst in die Hand“ nehmen. Auch ehemalige Polizeibeamte setzen sich in den Erzählungen häufig an die Stelle des aus ihrer Sicht versagenden Staates, da die verantwortlichen Stellen als unzulänglich, zu liberal etc. dargestellt oder sonst negativ akzentuiert werden und hierdurch der Eindruck vermittelt wird, es handele sich dabei im Vergleich zur Selbstjustiz um kein geeignetes Mittel. Ein "Nahelegen" liegt vor, wenn dargestellte Gewalt aufgrund zuvor erlittenen Unrechts als gerechtfertigt eingestuft oder als angemessene Strafe suggeriert wird. Vorzunehmen ist hier eine umfassende Bewertung der Gesamtaussage eines Medieninhalts (Liesching, Jugendschutzrecht, 6. Auflage 2022, JuSchG § 18 Rn. 71). Aufgrund des Tatbestandsmerkmals des „Nahelegens“ sind nicht sämtliche Darstellungen von Selbstjustiz per se als jugendgefährdend zu betrachten, sondern nur solche, in denen die Botschaft vermittelt wird, dass Selbstjustiz tatsächlich ein adäquates Konfliktlösungsmittel darstellt. Ein „Nahelegen“ im Sinne des Tatbestandsmerkmals des § 18 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 JuSchG kann insbesondere dann fehlen, wenn eine kritische Auseinandersetzung mit der Thematik erfolgt, etwa durch entsprechend dargestellte innere Konflikte des Selbstjustiz übenden

Charakters, aber auch dann, wenn die Darstellung als überzogen und unrealistisch erscheint, so dass Jugendliche eine emotionale Distanz schaffen und die dargestellten Handlungen realistischweise nicht als Empfehlung für ihr eigenes Verhalten deuten können.

Das Album bewegt sich an der Schwelle zur Jugendgefährdung, ohne diese zu überschreiten.

Eine strafrechtliche Relevanz im Sinne des § 184b Strafgesetzbuch (StGB) ist nicht gegeben. Der **Titel 04 „Edathy“** suggeriert ein missbräuchliches Verhalten gegenüber Kindern, ohne dass die Beschreibungen sexuelle Handlungen oder unnatürlich geschlechtsbetonte Körperhaltungen im Sinne des § 184b StGB erfüllen. Das Gremium beschäftigte sich eingehend damit, ob eine einfache Jugendgefährdung in Form des Anreizens zur Gewalttätigkeit oder des Nahelegens von Selbstjustiz anzunehmen sei. Dies verneint es.

Der Titel behandelt in gesellschaftskritischer Weise die sogenannte Edathy-Affäre. Sebastian Edathy war von 1998 bis 2014 Mitglied des Deutschen Bundestages und wurde im Jahr 2014 wegen des Besitzes von kinderpornografischen Bildern und Videos beim Landgericht Verden angeklagt. Die von Edathy eingelegte Verfassungsbeschwerde gegen eine Durchsuchung seiner Wohnung trotz bestehender politischer Immunität wurde aufgrund mangelhafter Rüge Edathys nicht zur Entscheidung angenommen. Am 02. März 2015 räumte Edathy die gegen ihn gerichteten Vorwürfe in einer Prozessklärung ein, woraufhin das Verfahren gegen eine Zahlung von 5.000,00 € eingestellt wurde.

Der Titel setzt sich mit den Vorwürfen gegen den SPD-Politiker auseinander, wobei die Taten in fingierter, über die bewiesene Realität hinausgehender und polemischer Weise überspitzt dargestellt werden. Die juristische Aufarbeitung und Strafverfolgung dieser Taten bewertet der Inhalt des Titels als unzureichend. Der Großteil des Liedes wird durch das lyrische Ich in Rolle des SPD-Politikers in gleichgültig-fröhlicher Weise gesungen.: *„Mir kann doch nichts passieren [...] Ich bin Edathy, ich steh auf kleine Kids und ich schlag sie / Weil mich jeder kennt, lässt man mich in Ruh / Ich hab immer noch mehr Rechte als Du.“* Dem steht die Rolle des Kritikers als Gegenpol entgegen, der durch aggressiv klingenden Sprechgesang im Rahmen des Refrains deutlich wird: *„Guck Dich an Du Wichser, Du zahlst mit Deinem Blut. [...] Du zahlst mit Deinem Blut für das Leben dieser Kinder.“* Dem Text ist kein konkret aufrufender Charakter zu Taten gegen Sebastian Edathy zu entnehmen, sodass weder ein Gewaltanreiz noch ein Nahelegen von Selbstjustiz anzunehmen ist. Die Äußerungen bewegen sich noch unterhalb der Schwelle zur Jugendgefährdung und sind zudem in der geäußerten Form von der Meinungsfreiheit gedeckt. Überdies stellt sich die Thematik für Kinder und Jugendliche nicht als jugendaffin dar, da diesen der SPD-Politiker eher nicht (mehr) bekannt ist.

Das Gremium ist zu der Überzeugung gelangt, dass die von der anregenden Stelle benannten **Titel 05 „Vereint euch (HoGeSa)“ (VILLAIN051 feat. Wut aus Liebe)** und **Titel 08 „HoGeSa“ (VILLAIN051)** nicht den Tatbestand der Diskriminierung erfüllen. Die beiden Lieder betreffen die Vereinigung „Hooligans gegen Salafisten“ (abgekürzt HoGeSa), welche sich im Wege von Demonstrationen gegen Salafisten äußerten. Insbesondere am 26.10.2015 kam es bei einer Versammlung von rund 3.000 – 5.000 Anhängern der Szene zu Ausschreitungen gegenüber Gegendemonstranten und Polizeikräften. In den Liedern werden Salafisten als Teil der Gesellschaft abgelehnt. Das salafistische Spektrum gliedert sich in drei Gruppen: Puristen, politische Missionare und Dschihadisten. Puristen orientieren sich bei ihrer Lebensführung an dem Wortlaut des Koran und an dem Religionsverständnis der sog. „Altvorderen“, möchten aber weder andere bekehren noch die Gesellschaft an deren Vorstellungen angleichen. Eine politisch-missionarische Strömung des Salafismus versucht andere Menschen ohne die Anwendung von Gewalt zu deren Religionsverständnis zu bekehren. Ein dschihadistischer Teil der salafistischen Szene sieht Gewalt als legitimes Mittel zur Durchsetzung derer Ziele an. Die beiden genannten Titel kritisieren die letztgenannte Teilströmung des Salafismus als Auslegungsrichtung des Islam. Es wird kein Hass gegen Muslime

im generellen hervorgerufen, sondern im Rahmen der Meinungsfreiheit die Meinung geäußert: „Ihr wollt keine Terroristen hier in Deutschland“ (**Titel 05 „Vereint euch (HoGeSa)“**) und „Sie stehen gegen Terrorismus hier in Deutschland.“ (**Titel 08 „HoGeSa“**). Dem Medium ist eine kritische Haltung gegenüber der Wohnungs- und Sozialpolitik zu entnehmen: „Soviele Deutsche mit dem Rücken an der Wand. Alt, arm, obdachlos, einfach ausrangiert / Doch für Fremde wird frisch renoviert“. Als Konsequenz wird hieraus aber keine Ausübung von verbaler oder physischer Gewalt gegenüber den vermeintlich Bessergestellten befürwortet. Vielmehr wird als Lösungsansatz zur politischen Meinungskundgabe eine Demonstration als legitimes Mittel in einer demokratischen Gesellschaft präsentiert: „Jetzt hilft nur noch auch mal aufzustehen und gegen diesen Wahnsinn vorzugehen / Jetzt seid Ihr da – wütend und laut – alle können sehen, wer sich traut.“. Selbst wenn man dem Lied einen aufrührerischen Charakter zuschriebe, ist durch das Nichtmehrbestehen der Vereinigung „HoGeSa“ eine Kenntnis über die Gruppierung bei Kindern und Jugendlichen und eine etwaige Verknüpfung mit einem „Ingroup-Outgroup“-Denken zu verneinen. Dem Aufruf in **Titel 08 „HoGeSa“** den durch die Vereinigung repräsentierten „Kampfgeist“ aufrechtzuerhalten, kommt aufgrund der fehlenden Existenz der Vereinigung ebensowenig eine sozial-ethisch desorientierende Wirkung zu:

„Dieses Lied ist nicht nur für HoGeSa / Dieses Lied ist für alle freien Deutschen / HoGeSa hat nach Jahren wieder den deutschen Kampfgeist in uns geweckt / Nun ist es an uns, etwas aus der daraus entstandenen Bewegung etwas zu machen.“

Auch der **Titel 02 „Trotz Repression und Mordaufruf“** überschreitet die Schwelle zur Jugendgefährdung nicht. Dem Titel ist durch die folgenden Zeilen eine grundsätzlich herabwürdigende Tendenz von nicht näher benannten Zielen zu entnehmen:

„Ich sehe die Affen am Straßenrand stehen. / Sie schreien „Nazis raus“ [...] Sie werfen Steine auf Frauen und Kinder vor Wut / Im Namen der Toleranz erblindet Wut / Sie schreien „Deutschland verrecke“, wenn Dir Deutschland nicht passt, verpiss Dich Du.“

Da hier die Zielgruppe der Anfeindungen nicht klar auszumachen ist, kann eine Diskriminierung einer bestimmten Gruppe – etwa Linksautonome oder Zugewanderte – nicht angenommen werden. Auch die Zeile „Sie wetzen ihre Messer gegen Treue und Ehre“ überschreitet nicht die Schwelle zur Jugendgefährdung. Ohne Betrachtung des Titelkontextes enthält die Zeile den Wahlspruch der Schutzstaffel (SS) der Nationalsozialisten. Aufgrund des sozialkritischen Gesamtkontextes, der die kritische Berichterstattung über die neonationalsozialistische Szene beleuchtet und der Gesellschaft eine vorabgefasste Meinungsbildung vorwirft, ist die Benennung von grundsätzlich unbelasteten Werten wie Ehr- und Treuegefühl nicht reflexartig mit dem Nationalsozialismus in Verbindung zu bringen. Vielmehr ergab die Einzelfalldeutung, dass die Zeile bewusst doppeldeutig gefasst wurde, die Auslegung im Gesamtkontext jedoch das gesellschaftskritische Verständnis der Aussage im Vordergrund steht.

Ähnlich wie bereits **Titel 02 „Trotz Repression und Mordaufruf“** überschreitet auch **Titel 03 „Wir sind noch da“** die Grenze zur Jugendgefährdung nicht. Hier bleibt offen, wer Adressat der Beschimpfung „Schmutz“ zu sein, ist. Auch die Zeile „Wahrheit macht frei“ als Anlehnung an den Spruch am Eingangstor verschiedener Konzentrationslager der Nationalsozialisten wie etwa Auschwitz oder Dachau („Arbeit macht frei“), ist nicht als jugendgefährdend zu werten. Eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Nationalsozialismus war dem Titelkontext nicht zu entnehmen.

Der **Titel 09 „Schließ deine Augen“** erreicht entgegen der Einschätzung der anregenden Stelle noch nicht die Schwelle zur Jugendgefährdung. Der Titel war als nicht entscheidungserheblich angesehen worden in Entscheidung Nr. 12104 (V) vom 12.08.2015, bekannt gemacht im Bundesanzeiger AT 31.08.2015. Dem Titel ist eine dystopische Zukunftsvision zu entnehmen, nach welche

Deutschland auf lange Sicht zu Grunde ginge: „*Ich seh die Deutschen sterben, hier in dieser kranken Welt / Es gibt keine Zukunft mehr [...] Noch kannst du was tun, später sind wir alle tot /Dann gibt es uns nur noch in Märchen und Geschichten.*“ Wie bereits in **Titel 02 „Trotz Repression und Mordaufruf“** und **Titel 03 „Wir sind noch da“** kann keine Zielgruppe als suggerierte Ursache der vermeintlich drohenden Dystopie ausgemacht werden. Eine sozial-ethisch desorientierende Wirkung etwa in Form der Diskriminierung von Menschengruppen oder des Anreizes zur Gewalttätigkeit ist mangels Zieles nicht anzunehmen.

Da eine Jugendgefährdung bereits auf Tatbestandsebene verneint wurde, kam es auf eine Abwägung zwischen den Belangen des Jugendschutzes und der Kunstfreiheit nach Art. 5 Abs. 3 GG nicht an.

Folglich war die CD **„Wenn der Wind uns trägt“** der Gruppe „VILLAIN051 und Fr3unde“ nicht in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

